

FACHDIENST	BESCHLUSSVORLAGE
Fachdienst Bildung, Kultur und Sport	

Geschäftszeichen 1-40/1-408	Datum 15.02.2016	BV/2016/017
--------------------------------	---------------------	--------------------

Gremium	Beratungs- folge	Termin	Beschluss	TOP
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	1	02.03.2016		
Rat	2	17.03.2016		

Schulkinderbetreuung Erweiterung des Angebotes

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt:

- A. Erweiterung des Angebotes der Schulkinderbetreuung zum 01.08.2016
 1. Die Schulkinderbetreuung an der Altstadtschule wird um eine Gruppe gemäß Anmeldungen erweitert.
 2. Die Schulkinderbetreuung an der Moorwegschule wird um zwei Gruppen für je 25 Kinder erweitert.
 3. Es wird eine weitere Stelle für Bundesfreiwillige geschaffen.
 4. Die Stelle 1-408-03 (EG 6) wird um 10 Stunden erweitert.
 5. Die Stellen 1-408-40 und 1-408- 50 (S8a) werden um jeweils 5 Stunden (gesamt 10 Std.) für die Teamleitungen erweitert
 6. Die Räumlichkeiten in der Pestalozzischule werden für die Betreuung von Schulkindern angemessen umgebaut und ausgestattet.
- B. Der Mietvertrag mit dem DRK für die Räumlichkeiten der Schulkinderbetreuung in der Nothilfestation wird zum 01.08.2016 gekündigt.

Finanzielle Auswirkungen?		☒ Ja	☐ Nein		
		FINANZIERUNG			
Gesamtkosten der Maßnahmen	Jährliche Folge- kosten/-lasten	Eigenanteil		Zuschüsse /Beiträge	
EUR	80.000 EUR (Saldo)	80.000 EUR		0 EUR	
Veranschlagung im					
Ergebnisplan (nur Aufwand)		Finanzplan (für Investitionen)		Produkt	
2016 Betrag:	80.000 EUR	2016 Betrag:	66.000 EUR	3650-02000	
2017 Betrag:	171.000 EUR	2017 Betrag:	EUR		
2018 Betrag:	180.000 EUR	2018 Betrag:	EUR		
2019 Betrag:	190.000 EUR	2019 Betrag:	EUR		

Fachdienstleiter/in

Leiter/innen mitwirkender
Fachdienste

Fachbereichsleiter/in

Bürgermeister/in

Begründung:

1. Ziel(e) der Maßnahme und Grundlage(n)/Indikator(en) für die Zielerreichung:

Die Erweiterung des Gruppenangebotes erleichtert die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und gewährleistet eine qualitativ gute Betreuung der Schulkinder.

2. Darstellung des Sachverhalts:

Die Schulkinderbetreuung ist seit der Gründung durch eine Elterninitiative 1980 kontinuierlich ausgebaut und konzeptionell weiter entwickelt worden. Dabei wurden nicht nur die Bedürfnisse der Kinder und Eltern berücksichtigt, sondern auch der Bedarf und die Rahmenbedingungen der jeweiligen Grundschulen. Die heute bestehende Schulkinderbetreuung ermöglicht nicht nur die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und damit die Teilhabe am Erwerbsleben, sondern bringt gleichzeitig ihre pädagogischen Kompetenzen ein, um problematische Lebensbedingungen für Kinder zu entlasten und zu verbessern und den Erziehungsauftrag der Eltern zu unterstützen.

Die Nachfrage nach Betreuung steigt weiter an. Nach der Sachstandsdarstellung der Anmeldungen für das Schuljahr 2016/17 im Ausschuss am 03.02.2016 wurde die Verwaltung beauftragt, schnellstmöglich Vorschläge zu einem bedarfsgerechten Ausbau zu erarbeiten.

MWS: Für die Moorwegschule zeichnet sich ein Bedarf für zwei Gruppen mit einer maximalen Betreuungszeit bis 16.15 Uhr ab. Auf der Warteliste stehen aktuell 47 Kinder. Im Schulgebäude ist es nicht möglich, weitere Gruppen einzurichten.

Allerdings könnten zwei Gruppen mit einer max. Belegung bis 25 Kinder im Förderzentrum/ Pestalozzischule eingerichtet werden.

ATS: Die bisherigen Anmeldezahlen lassen darauf schließen, dass zum jetzigen Zeitpunkt allenfalls eine „Notgruppe“ für max. 16 Kinder erforderlich ist. Im Schulgebäude ist es nicht möglich eine weitere Gruppe einzurichten. Allerdings wäre es möglich auch für die Kinder der Altstadtschule eine Gruppe im Förderzentrum (Pestalozzischule) einzurichten, bzw. die vorhandenen Gruppen zu nutzen.

Für die Nutzung der Pestalozzischule sind Umbaumaßnahmen von Fachräumen und die Renovierung von Klassen notwendig sowie die Ausstattung der Räumlichkeiten.

Für diese Umbau- und Renovierungsmaßnahmen müssen Kosten in Höhe von ca. 30 000 € berücksichtigt werden. Für die Ausstattung der drei Gruppen und Büro werden ca. 36.000 € benötigt.

Die Anzahl der Schulkinderbetreuungsplätze hat sich in den letzten 10 Jahren verdoppelt und soll jetzt noch einmal um max. 75 Plätze erweitert werden. Auch im nächsten Schuljahr ist aufgrund der steigenden SchülerInnenzahlen ein Anstieg der Anmeldezahlen zu erwarten.

Der Verwaltungsaufwand ist in gleichem Maße gestiegen, wie auch der Aufwand für Leitung und Personal in den einzelnen Standorten. Dieser Sachverhalt hat aber bisher nicht zu einer Ausweitung der Stunden in der Verwaltung geführt. Der jetzt entstehende Mehraufwand ist mit dem vorhandenen Stundenkontingent in der Stadtjugendpflege nicht mehr zu leisten.

Um dem gestiegenen Aufwand Rechnung zu tragen und die Aufgaben weiterhin adäquat und bedarfsgerecht erledigen zu können, benötigt die Stelle 1-408-03 (EG 6) eine Erweiterung um 10 Stunden. Damit auch die Arbeit in den Standorten mit gleichbleibender Qualität geleistet werden kann, müssten die Stellen 1-408-40 und 1-408- 50 (S8a) um jeweils 5 Stunden (gesamt 10 Std.) für Teamleitung erweitert werden.

Weiterhin ist es notwendig für die Begleitung der Kinder einen zusätzlichen Platz für eine(n) Bundesfreiwillige(n) zu schaffen.

Zum jetzigen Zeitpunkt lässt sich die Anmeldezahl tatsächlich noch nicht konkret absehen. Wir benötigen jedoch für die flexible Einrichtung für ca. 60 bis 75 Plätze (Betreuung bis maximal 16.15 Uhr) ausreichend Personal und die adäquate Ausstattung der Räumlichkeiten.

Zusätzlicher Personalaufwand für zwei Gruppen mit Betreuung bis 16.15 Uhr, eine Gruppe bis

15.15 Uhr, Erweiterung der Verwaltung und Einführung von zentralen Teamleitungen:

Gruppe 6/ 15.15	22 Std. Gruppenleitung/S8a	26.100 €
	14 Std. Assistenz/ S3	14.700 €
Gruppe 7/ 16.15	25,5 Std. Gruppenleitung/S8a	30.250 €
	18 Std. Assistenz	18.800 €
Gruppe 8/ 16.15	25,5 Std. Gruppenleitung/S8a	30.250 €
	18 Std. Assistenz	18.800 €
Bundesfreiwillige		5.600 €
Teamleitungen für beide Standorte	10 Std. Gruppenleitung/ S8a	12.200 €
Verwaltung Schulkinderbetreuung	10 Std. EG 6	11.000 €
Summe		167.700 €

In den Räumlichkeiten des DRK Ortsvereins Wedel e.V. in der Pinneberger Straße ist bislang noch eine Schulkinderbetreuungsgruppe der Moorwegschule untergebracht. Diese Gruppe könnte ebenfalls zum 01.08.2016 in der Moorwegschule bzw. in der Pestalozzischule untergebracht werden. Räumlichkeiten für insgesamt 4 Gruppen stehen in der PLS zur Verfügung. Der Mietvertrag mit dem DRK für die Schulkinderbetreuung müsste dann zum 31.07.2016 gekündigt. Für das Jahr 2016 ergäbe sich eine (Miet-) Ersparnis in Höhe von ca. 7.500 €, ab 2017 von ca. 18.000 €.

3. Stellungnahme der Verwaltung:

Der Bedarf an zusätzlicher Betreuung ist vorhanden, und die bedarfsgerechte Einrichtung von Schulkinderbetreuungsplätzen entspricht dem strategischen Ziel der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Eine weitere Erhöhung der Elternbeiträge zur Kompensation entstehender Kosten wird allerdings von Seiten der Verwaltung nicht vorgeschlagen, weil die entstehenden Beitragskosten dann über den Kitakosten lägen. Die Verwaltung hält dies für nicht zumutbar.

4. Entscheidungsalternativen und Konsequenzen:

Es gibt grundsätzlich die Möglichkeit, keine Erweiterung des Angebotes vorzunehmen. Eine räumliche Alternative sieht die Verwaltung nicht.

5. Darstellung der Kosten und Folgekosten:

Einmalige Investition zur Renovierung/ Herrichtung und zur Einrichtung: ca. 66.000 €

Zusätzlicher Personalaufwand: 167.700 €

Zusätzlicher Sachaufwand: 15.000 €

Mehreinnahme Elternbeiträge: 85.000 € (tatsächliche Einnahme)

Mehreinnahme ILV soziale Ermäßigung 15.000 € (zu 2015)

Ersparnis durch eingesparte Mietkosten: 18.000 €.

Insgesamt ergibt sich für die Stadt durch die geplante Erweiterung nach dieser Kalkulation ein „echter“ zusätzlicher Zahlungsbetrag von ca. 80.000 € jährlich.

Tatsächlich erhöht sich der städtische Zuschuss in der Ist-Betrachtung des Ergebnisses 2015 zum möglichen Plan/Ergebnis 2017 um mehr als 200.000 €, weil die Elternbeiträge tatsächlich nicht in der Höhe gezahlt wurden wie erwartet, ein Teil des Ertrages daher auch bei der Erstattung der sozialen Ermäßigung erzielt wird. Für 2017 haben wir eine realistischere Korrektur vorgenommen.

Zur Verdeutlichung der Entwicklung des Produktes ist eine Tabelle mit den Plan- und Ist-Zahlen 2014-2016 sowie eine mögliche Darstellung für 2017 beigelegt. Berücksichtigt ist noch keine „reguläre“ Tarifierhöhung, wohl aber bei der ILV die wahrscheinliche Mehrbelastung, weil die Umlage nach Mitarbeiterstunden erfolgt, die ja ansteigen würden.

Der 2016 entstehende Mehraufwand wird einerseits durch Mehreinnahmen (Elternbeiträge) gedeckt werden können, andererseits erscheint es zum jetzigen Zeitpunkt möglich, den verbleibenden Mehraufwand durch Umschichtungen im Gesamtbudget des Fachdienstes 1-40 zu decken.